

Abschlussbericht zum Projekt **AKTION 89p6** **TRANSKUNST**

Antragsteller: Universität Wien, Dr. Michaela Kuklová
Projektpartner: Universität Ostrava, Mgr. Milan Pišl, PhD.

In Bezug auf die immer noch angespannte epidemische Situation im Jahre 2021 haben wir die transkunst-Veranstaltung wieder digital gestaltet und realisiert. Wir haben das geplante Programm der dreitägigen Studienreise nach Wien daher dem digitalen Format angepasst und in mehrere Workshops im SS und WS 2021 aufgeteilt, die zugleich dem aktuellen Unterrichtsbedarf entsprachen. Die Hauptveranstaltung wurde von weiteren Workshops im SS und im WS 2021 begleitet. Uns war es wichtig, das geplante Programm, um neue Lernelemente zu ergänzen, den Lerneffekt zu erhöhen und die Nachhaltigkeit der Inhalte zu garantieren.

Die transkunst-Veranstaltung vom 7.6. hat mit insgesamt 92 Teilnehmer_innen eine breite Resonanz erfahren, wobei auch Kolleg_innen und Translatologiestudierende aus Tschechien, Österreich, Deutschland und der Slowakei dabei waren. Diese Erreichbarkeit über Grenzen hinweg betrachten wir als einen großen Vorteil des digitalen Formats. Zukünftig werden wir je nach Corona-Lage bei dem digitalen Format oder einer hybriden Form bleiben, um mehr Interessent_innen zu erreichen und ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Vorbereitungen für die transkunst-Veranstaltung verliefen im Sommersemester 2021 und verlangten eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten und mehrere Treffen, bei denen auch neue digitale Möglichkeiten ausprobiert wurden, um technische Schwierigkeiten im Vorfeld zu beseitigen. Vonseiten der Studierenden wurde weitere und vertiefte Erfahrung mit der Simultandolmetschung über ZOOM sehr geschätzt, die einwandfrei gelungen ist. Das Programm fokussierte auf die Berufsfelder der transkulturellen Kommunikation, um den Studierenden ihre zukünftigen Tätigkeitsbereiche näherzubringen und sie dadurch zu motivieren. Das Programm dieser zweistündigen Veranstaltung ist am Schluss des vorliegenden Berichtes einzusehen.

Die Veranstaltung wurde von weiteren Workshops begleitet, die auf die Übersetzer_innenarbeit fokussierten:

1. Im Sommersemester 2021 betreute **Jitka Nešporová** die literarische Übersetzung des Hörspiels von Caroline Hofer *das Radfahren von Sarah* und leitete den Workshop dazu. Die Texte wurden vorher übersetzt und von Nešporová lektoriert. Im Workshop wurde dann auf Grundlage der angefertigten Übersetzungen über translatorische Schwierigkeiten und Zugänge zu literarischen Texten diskutiert.
2. Der Workshop der Lektorin und Übersetzerin **Ines Spieker** wurde einen Einstieg in zwei bedeutende, aber häufig etwas vernachlässigte Bereiche der Textproduktion,

Überarbeitung und Lektorat, ermöglichen. Die Studierenden haben eigene Texte – Kommentare zum Thema Freiheit – gegenseitig lektoriert und Korrektur gelesen. Im Workshop wurde ein wohlwollender Zugang zu Textentwürfen präsentiert, der Potenziale im Original herausarbeitet, statt sich den Text beim Überarbeiten als Lektor*in anzueignen. Gefördert wurde der Blick für Aspekte wie Leserführung oder Strukturierung, die bei gleichzeitigen orthografischen Korrekturen schnell untergehen.

3. **Tereza Hájková, geb. Rennerová** leitete den Workshop zur Gestaltung internationaler Nachrichten auf der Webseite eines öffentlich-rechtlichen Mediums und bereitete das Gespräch mit den Tschechischstudierenden für die transkunst-Veranstaltung vor. Sie arbeitet sie im Fernsehstudio Ostrava des Tschechischen Fernsehens als Übersetzerin/Dolmetscherin und Beraterin für den deutschsprachigen Kulturraum. Im Vorhinein werden die Studierenden einen Kommentar oder eine Nachricht aus Österreich für das Portal des Tschechischen Fernsehens verfassen. Im Workshop werden die kulturellen und stilistischen Aspekte der medienspezifischen Textproduktion für ein öffentlich-rechtliches Medium besprochen.
4. Im Wintersemester 2021 betreute **Mirko Kraetsch** die literarische Übersetzung des Romans (Auszug) *Sensibil* von Markéta Pilátová und leitete den Workshop dazu. Die Texte wurden vorher übersetzt und von Kraetsch lektoriert. Im Workshop wurde dann auf Grundlage der angefertigten Übersetzungen über translatorische Schwierigkeiten und Zugänge zu literarischen Texten diskutiert.
5. Der Übersetzungsworkshop zum Roman *Sensibil* von **Markéta Pilátová** wurde von einer Autorenlesung begleitet. Im Gespräch fokussierte Pilátová auch auf die eigene Übersetzungstätigkeit und Erfahrungen mit Übersetzer_innen des eigenen Werks.

Wie angekündigt und bereits präsentiert, ist es uns wichtig, dass die multimedialen mündlichen und schriftlichen Beiträge (Interviews, Übersetzungen, Berichte, Podcasts, Videos etc.), die im Rahmen des gesamten transkunst-Konzeptes entstanden, nicht in einer Schublade landen, sondern weitere interessierte Studierende erreichen können. Aus diesem Grund arbeiten wir weiterhin an der transkunst-Webseite.

Wir passten uns den aktuell erschwerten Umständen an und versuchten, die Lehre so hochwertig wie möglich zu realisieren. Wir sind überzeugt, dass sowohl die Unterrichtsziele als auch der bilaterale Austausch zwischen den Studierenden erfolgreich realisiert wurden.

1. Die Studierenden beider Institute stärkten ihre sprachlichen, kommunikativen, fachlichen und translatorischen Kompetenzen durch die Realisation mehrerer realer Aufträge.
2. Sie reflektierten über ihre eigene transkulturell-kommunikative Praxis.

3. Sie setzten sich mit unterschiedlichen Berufsfeldern der transkulturellen Kommunikation auseinander.
4. Sie eigneten sich neue digitale Kompetenzen an, die nicht nur für ihre zukünftige Dolmetschtätigkeit unentbehrlich sein werden.
5. Sie erlebten, wie Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Projekts im digitalen Format verläuft und wie sich dadurch die Zusammenarbeit verändert.

Projektergebnisse, die über den Projektrahmen hinausgehen

- Nominierung des Projekts transkunst auf den Preis im Bereich der digitalen Lehre
- Aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit beider Institute wurde das Erasmus-Abkommen für eine Studenten- und Lehrmobilität zwischen den Universitäten Wien und Ostrava im Jahre 2020 unterschrieben. Im Wintersemester 2021 konnten wir den ersten Studierenden Jan Kyjonka am ZTW begrüßen, der sehr erfolgreich an allen Workshops von transkunst teilgenommen hat und an weiteren Projekten mitmachte.

Tschechisch-Studierende des Zentrums für Translationswissenschaft laden ein:

TRANSKUNST

7. Juni 2021 um 10.00 Uhr, digital via Zoom

PROGRAMM

EINLEITUNGSWORT

Michaela Kuklová

EINBLICK INS STUDIEREN AM ZTW

Jana Klier

WARUM STUDIERE ICH TRANSKULTURELLE KOMMUNIKATION?

Meine Erfahrungen mit professioneller Kommunikation in mehreren Sprachen

Sára Gajdošová, Emma Jablonická, Iva Remiášová - Selbstreflexionen
Jana Klier - Übersetzung eines Hörspiels

WAS BIETET MIR DAS MASTERSTUDIUM AM ZTW?

Jana Bartoňková, Eva Kelešiová a Eliška Vozdecká führen ein Gespräch
mit *Charlotte Schinnerl* über das Konferenzdolmetschen

EIN THEMA FÜR DEINE ABSCHLUSSARBEIT?

Barbora Drobná - Der tschechisch-slowakische passive Bilingualismus
Lea Macíková - Übersetzung historischer Memoiren

BERUFSFELDER NACH DEM STUDIUM

Helena Jírová, Edita Němcová a Nikola Zelinková führen ein Gespräch
mit *Tereza Hájková* vom *Tschechischen öffentlich-rechtlichen TV*
über multimediale Textproduktion

Sämtliche Beiträge werden von Dolmetschstudierenden der Universitäten Wien, Praha und Ostrava unter der Leitung von Ladislava Baxant-Cejnar und Milan Pišl ins Deutsche bzw. Tschechische gedolmetscht.

Ort: Live-Stream (via Zoom). Wir bitten Sie um eine Anmeldung per Mail an michaela.kuklova@univie.ac.at, anschließend senden wir Ihnen den Zugangslink.